»Mon Dieu« - ein fiktives Gebet

Trucker fährt auf der Autobahn. Stau. Er hat es eilig. Doch siehe da: Eine neue, freiere Spur öffnet sich fast auf wunderbare Art und Weise. Ein Gottesgeschenk? Wie auch immer: Ohne zu zögern blinkt er, wechselt die Spur. Wunderbar. Er gibt Gas. Doch was ist das? Die Spur wird immer enger! So

eng, dass sein Lastwagen nicht mehr hindurchpasst. Er bremst.



Was jetzt? In

den Rückwärtsgang? Er schaut in den Rückspiegel und sieht Autodach an Autodach. Schweiss rinnt ihm die Stirn herunter. Er betet:

Mon Dieu! Gott, hättest du das nicht verhindern können! Wo bleibst du, wenn man dich braucht?

Gott (G): Was ist los, Trucker? Bist du überrascht?

Trucker (T): Überrascht? Ich bin schockiert. Ich komme nicht mehr weiter. Warum hast du das nicht verhindert?

G: Was hätte ich denn verhindern sollen? Dass du Lastwagen-Chauffeur wurdest?

T: Nein, dass ich in diese zu enge Spur hineingefahren bin.. G: Aber da war doch zu Beginn der Spur ein Schild. Erinnerst du dich? T: Ja, mag sein. Aber wieso hast du zugelassen, dass ich dieses Schild nicht beachtet habe?

G: Was hätte ich den tun sollen. Erwartest du, dass ich dir die Verkehrsschilder nachtrage?

T: Ich erwarte, dass du mich hinderst, einen Fehler zu machen.

G: Dann hätte ich dich also hindern sollen, als du deinen alten Lastwagen an einen naiven Käufer zu teuer verkauft hast?

T: Äh.... Nein.... ?? Ich meine...

G: Trucker, du kannst doch lesen. Es liegt in *deiner* Verantwortung, dass du auf die Verkehrsschilder achtest.

T: Ja, o.k. Aber wie komme ich jetzt wieder aus dieser Sch.... (Zensur) heraus?



G: Tja, du musst die Konsequenzen deines Tuns tragen. Ich denke, dass die Polizei...

T: ...ach hör auf. Ich kann's nicht hören.

G: Übrigens à propos "lesen". Wann hast du das letzte Mal in der Bibel gelesen?

T: Bibel? Du meinst diese "Du sollst..." und "Du darfst nicht..."-Sprüche?

G: Nein, ich meine die Wahrheit, die dein Leben von Grund auf verändern, ja, zum blühen bringen könnte.

T: Nein, für solches Zeug habe ich keine Zeit. Und überhaupt: Ich habe jetzt andere Sorgen!

G: Ich meine nur: Es wäre Schade, wenn du *meine* Anweisungen und Warnungen übersehen würdest... Oder müsste ich sie dir nachtragen?

T: Du ermutigst mich nicht gerade...
Ausserdem verstehe ich die Bibel
nicht.

G: Vielleicht solltest du wieder einmal in einen Gottesdienst....

T: Puh, jetzt kommt's aber wirklich dick!

G: Ich will nur nicht, dass du auf einer noch viel wichtigeren Spur steckenbleibst: der Lebensspur, die in die Ewigkeit hinein führt.

T: O.k. (Sirenengeheul) Gott, ich werde echt darüber nachdenken. Bitte hilf mir jetzt, die Konsequenzen möglichst ruhig zu tragen.

G: Klingt schon besser. Bis bald?
T: Mmh. ... Ja. Doch. Bis bald! Amen.
G: Amen!

PS: Das "Malheur" von Trucker beruht auf einer wahren Begebenheit (Basler Zeitung, 7.5.07: »Lastwagen blockierte Fahrzeuge«). (Markus Brunner)